

Schulinterner Lernplan für das Fach Sport

Bewegungsfeld	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Jahrgang 11
Spielen	Baba I	Voba I	Haba I Badm I Fuba (fakultativ)	Voba II Baba II	Haba II Frisbee	Badm II Fuba II	Tischtennis Flag-Football od. Rugby Hockey
Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen		Schw I					
Turnen und Bewegungskünste	Turnen I	Akrobatik	Turnen II	Turnen III	Turnen IV		
Gymnastisches und tänzerisches Bewegen	GymT I		GymT II		GymT III		
Laufen, Springen, Werfen	LA I		LA II		LA III		Fitness
Bewegen auf rollenden u. gleitenden Geräten		Inline I				Inline II	
Kämpfen		Kämpfen I		Kurs: Selbstver- teidigung und Selbstverteidigung			

Bewegungsfelder	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Spielen Dieses Bewegungsfeld umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Erfassen von Strukturelementen (z.B. Spielidee, Mannschaftsgrößen, Spielerrollen usw.) eines Spieles, • das Entwickeln und Erproben von eigenen Spielen, • das Anwenden von spielbezogenen Bewegungsformen und Techniken, • das Verändern von Rahmenbedingungen und Regeln, • das Einhalten von Regeln und von Fairplay, • das Umgehen mit Sieg und Niederlage. • das Akzeptieren von Schiedsrichterentscheidungen und das Durchführen von Schiedsrichtertätigkeiten. 	Die Schülerinnen...					
	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • spielen ein selbst entwickeltes Kleines Spiel, • wenden elementare Spielregeln an. • wenden grundlegende Techniken von Sportspielen in spielgemäßen Situationen an, • wenden einfache taktische Maßnahmen an. • spielen fair, • spielen mannschaftsdienlich, • setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. • spielen unter Berücksichtigung von Schiedsrichterentscheidungen. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • spielen unterschiedliche Sportspiele. • wählen Spielregeln situationsangemessen aus und wenden diese an. • stellen eine Mannschaft gemäß einer Spielidee selbstständig zusammen. • wenden sportspielspezifische Techniken an. • wenden sportspielspezifische taktische Maßnahmen an. • spielen fair, • spielen mannschaftsdienlich, • setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. • spielen unter Berücksichtigung von Schiedsrichterentscheidungen. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • spielen auch selbstständig entwickelte Varianten von Sportspielen. • wenden komplexe Regeln an. • wenden komplexe Bewegungsformen und Techniken situationsangemessen an. • wenden sportspielspezifische taktische Maßnahmen situationsangemessen an. • spielen fair, • spielen mannschaftsdienlich, • setzen sich aktiv für eine faire Spielgestaltung ein. • spielen unter Berücksichtigung von Schiedsrichterentscheidungen. 			
	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Strukturelemente und Regeln eines Kleinen Spiels. • erkennen einfache taktische und technische Anforderungen eines Sportspieles. • gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um. • übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. • reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels. • erkennen den Nutzen von Schiedsrichterentscheidungen und akzeptieren diese. 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Strukturelemente und Regeln eines Sportspieles. • verstehen Spielprozesse. • gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um. • übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. • reflektieren die Merkmale eines fairen Spiels. • beurteilen die Rolle des Schiedsrichters. 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ausgewählte Strukturelemente und Regeln eines Sportspieles. • sind sich ihrer Handlungsentscheidungen bewusst. • reflektieren Spielprozesse. • gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um. • übernehmen Verantwortung für faires Verhalten innerhalb der eigenen Mannschaft. • reflektieren die Merkmale eines fairen 			

			Spiels. • Reflektieren ihre eigene Schiedsrichter-tätigkeit.			
Spielen bis Jahrgang 9: 2 Zielschuss-spiele, 1 Endzonenspiel, 1 Rückschlag-spiel Ende Jhrg. 10: 1 weiteres Rück-schlag-spiel	Kleine Spiele und Vorformen großer Spiele; Hinführung zum Basketball in Grobform	Vorformen großer Spiele; Hinführung zum Volleyball (Pritschen/Baggern in Grobform)	Handball I Badminton I Fußball (fakultativ)	Volleyball II Basketball II	Handball II Ultimate Frisbee	Badminton II Fußball I
	Inhalte					
	-Vielseitige Ausbildung im Umgang mit verschiedenen Bällen; allgemeine Ballgewöhnungsübungen; Erlernen elementarer Grundtechniken -Vorformen und Abwandlungen von Spielen mit verschiedenen Schlägern; situationsgerechter Einsatz der Schläger, Flugbahnen einschätzen		-gezielte Schulung von technischen und taktischen Elementen -Spielreihen, Torschuss-spiele, Übungsformen zu den Grundtechniken, Spiele auf dem Kleinfeld -Intensivierung der Ball-/Schlägerge-wöhnung -situationsangemessene Anwendung von Regeln		-Verfeinerung der spezifischen Technik, Taktik und Regeln -Erweiterung einzelner Grundtechniken -vom Kleinfeld zum Großfeld	
		-Manndeckung, frei-laufen, freiprellen -Überzahlsituation lösen -Schlagwurf -hoher Aufschlag und Ük-Clear	-Minivolleyball -Einführung Korbleger, Standwurf -Streetballregeln -Schritt- und Dribbelfehler -Raumaufteilung	-von der Mann- zur Raumdeckung -1:5 Spielsystem -paralleles Stoßen -Sprungwurf	-Ük-Clear -Drop -Innenseitstoß -Dribbeling	
Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen Dieses Bewegungsfeld umfasst: • das Bewältigen des Wassers bis zum sicheren Bewegen im	Die Schülerinnen...					
	Inhaltsbezogene Kompetenzen • demonstrieren das Schwimmen in einer Gleichzug- oder einer Wechselzugtechnik. • schwimmen 15 Minuten ausdauernd. • führen einen Startsprung vom Beckenrand oder Startblock aus.		Inhaltsbezogene Kompetenzen • demonstrieren das Schwimmen in einer Gleichzug- und einer Wechselzugtechnik. • schwimmen ausdauernd unter Berücksichtigung der individuellen Zeit- und Streckeneinteilung. • schwimmen schnell eine vorgegebene Strecke in einer selbst gewählten Schwimmtechnik inklusive Start und Wenden.			

<p>Wasser,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Entwickeln und Verbessern von Schwimmfertigkeiten und Schwimm-techniken, • das Springen ins Wasser, • das Orientieren im und unter Wasser, • die Kenntnis von Rettungsfertigkeiten und die Bereitschaft zum Helfen und Retten, • das Einhalten von Baderegeln und Hygienevorschriften. 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren nach vorgegebenen Kriterien zwei unterschiedliche Sprünge vom Startblock oder 1-Meter-Brett. • orientieren sich unter Wasser und bewegen sich zielgerichtet fort. • transportieren allein und gemeinsam Gegenstände schwimmend durchs Wasser. • wenden grundlegende Fertigkeiten zur Selbstrettung an. 	<ul style="list-style-type: none"> • springen mit einem oder mehreren Partnerinnen/Partnern synchron. • tauchen mindestens 10 Meter weit. • transportieren eine Partnerin/einen Partner über eine vorgegebene Distanz sicher. • demonstrieren grundlegende Fertigkeiten zur Selbst- und zur Fremdrettung. 		
	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ihre Schwimmfähigkeit richtig ein und wechseln bei Bedarf die Lage. • vergleichen die Anforderungen beim Springen oder beim Tauchen. • erkennen Gefahrensituationen und verhalten sich entsprechend. 	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben nach vorgegebenen Kriterien Bewegungskorrekturen. • stimmen ihre Bewegungen mit anderen ab. • reflektieren die spezifischen Anforderungen und die individuelle Beanspruchung des Streckentauchens. • kennen Hilfsmaßnahmen zur Selbst- und zur Fremdrettung. 		
	Inhalte			
	<p>Brustschwimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Armzug/Schwunggrätsche/Gleitphase Koordination der Atmung -50-m Zeitschwimmen in Brust -ausdauernd schwimmen (15 Min.) -Startsprung 			
<p>Turnen und Bewegungskünste</p> <p>Dieses Bewegungsfeld umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Gestalten und Präsentieren von turnerischen Bewegungen, • das Erfahren außer- 	Die Schülerinnen...			
	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verbinden und präsentieren flüssig drei unterschiedliche turnerische Bewegungen an einem Gerät oder einer vorgegebenen Gerätebahn. • präsentieren ein auf Körperspannung und Balance beruhendes Kunststück mit der Partnerin/dem Partner. 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf. • präsentieren einzeln oder in der Gruppe eine selbst entwickelte Kür an einer vorgegebenen Geräteauswahl bzw. ein auf Körperspannung und Balance beruhendes Kunststück. 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren unter einer vorgegebenen Themenstellung eine selbst entwickelte Kür. • bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf. • wenden Kenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Kür an. 	

<p>gewöhnlicher Bewegungserlebnisse,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Erfahren gegenseitigen Helfens, Vertrauens und Sicherns, • den verantwortungsbewussten Umgang mit Wagnissituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • bauen Geräte und Gerätesicherungen sachgerecht auf. • wenden Hilfe- und Sicherheitsstellungen nach Vorgabe und /oder selbstständig sachgerecht an. 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Hilfe- und Sicherheitsstellung nach Vorgabe und/oder selbstständig sachgerecht an. 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Hilfe- und Sicherheitsstellung nach Vorgabe und/oder selbstständig sachgerecht an. 	
	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade von turnerischen Bewegungen. • setzen sich mit der eigenen Leistungsfähigkeit und der des Partners hinsichtlich turnerischer Bewegungen auseinander. • erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen. • nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. 	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Präsentationen kriteriengeleitet. • wenden Kenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Kür an. • erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen. • nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. 	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren die vorgegebene Themenstellung. • wenden Kenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Kür an. • erkennen und beschreiben die Notwendigkeit von sachgerechten Geräteaufbauten und Gerätesicherungen sowie von Hilfe- und Sicherheitsstellungen. • nehmen Unterstützung an, bauen Vertrauen auf und übernehmen Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner. 	
Inhalte				
<p><u>Boden</u>, ein Gerät: <u>Boden</u>: Rolle vw und rw; Vorformen des Rades; Handstandaufschwüngen; Streck sprung mit Drehung, Pferdchensprung, Nachstellhüpfer <u>Reck</u>: Sprung in den Stütz, Aufschwung, Hüftabzug, Umschwung, Unterschwingung <u>Schwebebalken/-bank</u>: als Balancierobjekt</p>	<p>Akrobatik: einfache Pyramiden in Kleingruppen</p>	<p><u>Boden</u>: Verfeinern der Rolle, Handstand gegen Helfer und Handstand-Abrollen; Rad, Radwende und Flugrolle <u>Parallelbarren</u>: Vorschwingen in den Grätschsitz, Sprung in den Stütz, Rückschwung mit Aufhocken hinter den Händen</p>	<p><u>Minitrampolin</u>: Verschiedene Sprünge (z.B. Streck sprung, Hocke, Drehung)</p>	<p><u>Boden</u>: Wiederholung, Festigung und Verbesserung des bisher Erlernten <u>Kasten (lang)</u>: Hocke, Handstützüberschlag</p>

			Kasten (quer)/Bock: Aufknien, Aufhocken; Hocke, Grätsche			
Gymnastisches und tänzerisches Bewegen Dieses Bewegungsfeld umfasst: <ul style="list-style-type: none"> das Sammeln und das Vertiefen von gym-nastischen und tänzerischen Grund-erfahrungen, das Gestalten von Rhythmen mit gym-nastischen und tänzerischen Mitteln, das gymnastische und tänzerische Bewegen mit und ohne Hand-gerät oder Material (hierunter sind sowohl normierte gymnastische Hand-geräte als auch alternative Geräte/ alternatives Material subsumiert), das spontane Agieren und das Reagieren als Bewegungsimprovisation, die Auseinander- 	Die Schülerinnen...					
	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> führen Bewegungen rhythmisch aus. setzen Rhythmus in Bewegung um. führen Grundbewegungsformen mit einem (alternativen) Gerät / Material aus. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> setzen Musik in eine kurze Gruppenchoreographie um. präsentieren eine Partner- oder Gruppenchoreographie mit Geräten. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> gestalten ein Thema mit tänzerischen Mitteln präsentieren eine Partner- oder Gruppenchoreographie mit Geräten 			
	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> erkennen unterschiedliche Rhythmen. kennen gymnastische Grundbewegungsformen bezogen auf Geräte / Material und setzen sie spezifisch ein. 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Präsentationen kriteriengeleitet besitzen Methodenkenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Partner- oder Gruppenchoreographie mit Geräten. 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> interpretieren ein Thema. berücksichtigen Gestaltungskriterien wie Raum, Zeit, Dynamik, Körpertechnik / Form und ziehen diese zur Beurteilung heran. besitzen Methodenkenntnisse zur Gestaltung und Beurteilung einer Partner- oder Gruppenchoreographie mit Geräten 			
	Inhalte					
	Rhythmus- und Koordinationsschulung mit und ohne Gerät	-Kombinationen von Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen -Leichte Bewegungsabläufe mit Handgerät -rhythmische Grundschulung, leichte Tänze -Pflicht- und Eigenkombination in Kleingruppen tanzen und weiterentwickeln -Arbeiten mit dem Steppbrett			-Beat-, Pop- und Modetänze -Einfache Kombinationen aus dem Jazztanz oder Umgang mit einem Handgerät -Grundfertigkeiten mit dem Gerät und Verbinden von Fertigkeiten -Kombinationen und	

setzung mit aktuellen gymnastischen Bewegungsformen und Trend-Tänzen.			Schrittfolgen am Steppbrett erarbeiten
Laufen, Springen, Werfen Dieses Bewegungsfeld umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Laufen in Anpassung an äußere Bedingungen und auf schnelle, geschickte, rhythmische Weise, • das Erkennen der individuell richtigen Zeit- und Streckeneinteilung beim Laufen, • das Erleben des Springens in die Weite und in die Höhe, • die Ausbildung der Wurfgewandtheit und das Beherrschen geeigneter Wurf- bzw. Stoßtechniken, • das Erkennen der eigenen Leistungsfähigkeit im Vergleich mit anderen, • die Reflexion der eigenen Leistung, • das Anregen zum 	Die Schülerinnen...		
	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • laufen ausdauernd unter Berücksichtigung der individuellen Zeit- und Streckeneinteilung. • laufen eine kurze Strecke in maximalem Tempo. • erproben unterschiedliche Starttechniken. • werfen einen Schlagball und/oder andere Wurfgegenstände aus der Wurfauslage möglichst weit. • springen nach einem Anlauf aus einer Absprungzone weit und / oder hoch. • erproben unterschiedliche Sprungformen. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • laufen ausdauernd unter Berücksichtigung der individuellen Zeit- und Streckeneinteilung. • laufen eine kurze Strecke in maximalem Tempo. • erproben unterschiedliche Starttechniken. • werfen einen Wurfball in Schlagwurftechnik möglichst weit. • erproben unterschiedliche Wurf- und Stoßtechniken. • legen ihren individuellen Anlauf beim Hoch- und Weitsprung fest. • springen in einer Wettkampftechnik weit und hoch. 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • laufen eine Langstrecke ohne Pause ausdauernd. • laufen eine Sprintstrecke in maximalem Tempo. • wenden den Tiefstart an. • werfen und/oder stoßen in mindestens zwei unterschiedlichen Wettkampfdisziplinen. • demonstrieren die Flop-Technik beim Hochsprung.
	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ihr persönliches Belastungsempfinden ein. • vergleichen und reflektieren unterschiedliche Starttechniken. • beschreiben und erkennen Unterschiede verschiedener Bewegungslösungen bei sich und anderen. • erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Hoch- und Weitsprungtechniken. • beschreiben, vergleichen und reflektieren 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ihre individuelle Leistungsfähigkeit. • vergleichen und reflektieren unterschiedliche Starttechniken. • vergleichen unterschiedliche Wurf- und Stoßtechniken miteinander. • erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Hoch- und Weitsprungtechniken. • beschreiben, vergleichen und reflektieren unterschiedliche Hoch- und 	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich selbst eigene Ziele auf der Grundlage der Analyse der bisherigen Ausdauerläuferfahrungen. • vergleichen und reflektieren unterschiedliche Starttechniken. • analysieren ihre individuellen Leistungen im Hinblick auf die Bewegungsausführung. • erklären die Bedeutung des Anlaufes bei unterschiedlichen Hoch- und Weitsprungtechniken.

Wetteifern durch leichtathletische Mehrkämpfe.	unterschiedliche Hoch- und Weitsprungtechniken.	Weitsprungtechniken.	• beschreiben, vergleichen und reflektieren unterschiedliche Hoch- und Weitsprungtechniken.
	Inhalte		
	<p>Vielseitige Grundausbildung, viele Spielformen, die zu den Bewegungsformen der LA führen <u>Lauf</u>: Fangspiele, Kurzsprint 50 m, Startübungen, Pendelstaffeln <u>Weitsprung</u>: kurzer Anlauf, Zonenspringen; Einführung in die Schritttechnik, Absprung aus Zone <u>Hochsprung</u>: Einführung in Schersprung und Floptechnik <u>Wurf</u>: Werfen in jeglicher Form mit vielen unterschiedlichen Gegenständen; Schlagballwurf (80 g) mit rhythmischem Anlauf</p>	<p>Vertiefung aus 5/6 <u>Lauf</u>: 60 m Sprint, Staffeln, Startübungen, Tiefstart in Grobform; Dauerbelastung über 12 min <u>Hürden</u>: kleine Einführung in den Hürdenlauf; Rhythmusschulung, schnelles Überlaufen hürdenähnlicher Hindernisse <u>Weitsprung</u>: Einführung in die Hangtechnik mit Absprunghilfe; Absprung aus der Zone <u>Hochsprung</u>: Weiterentwicklung der Floptechnik <u>Wurf/Stoß</u>: Schlagballweitwurf (200 g) mit rhythmischem Anlauf; Kugelstoß (3 kg) mit seitlichem Angleiten</p>	<p>Vertiefung aus 7/8 <u>Lauf</u>: 60 m Sprint; Staffel, Wechseltechnik; Dauerlauf über 15 min; Mittelstreckenläufe; intensive und kürzere Dauerbelastung; <u>Hürden</u>: Einführung in den Hürdenlauf, 3-Schrittrhythmus <u>Weitsprung</u>: Hang- und Schritttechnik, Absprungbalken treffen <u>Hochsprung</u>: Verbesserung der Floptechnik <u>Stoß</u>: Kugelstoß (3 kg, 4 kg) mit rückwärtigem Angleiten</p>
In den Jahrgängen 5-10 ist eine Ausdauerleistung in die Leichtathletik mit einzubeziehen.			
Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten	Die Schülerinnen...		
	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegen sich kontrolliert mit einem rollenden oder gleitenden Gerät. • ändern gezielt die Richtung, beschleunigen und bremsen. • halten grundlegende Sicherheitsregeln ein. • gehen verantwortungsbewusst mit Material- und Umweltressourcen um. 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegen sich in komplexen Situationen mit einem rollenden oder gleitenden Gerät dynamisch fort. • halten grundlegende Sicherheitsregeln ein. • gehen verantwortungsbewusst mit Material- und Umweltressourcen um. 	
	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit von vereinbarten Sicherheitsregeln. • reflektieren Möglichkeiten eines nachhaltigen Sporttreibens im naturnahen und öffentlichen 	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit von vereinbarten Sicherheitsregeln. • reflektieren Möglichkeiten eines nachhaltigen Sporttreibens im naturnahen und öffentlichen Raum. • erläutern komplexe Bewegungsanforderungen 	
Dieses Bewegungsfeld umfasst:			
<ul style="list-style-type: none"> • das Fördern der dynamischen Gleichgewichtsfähigkeit, • das Erleben und das Beherrschen der Geschwindigkeit sowie der Flieh- und der Beschleunigungskräfte, 			

<ul style="list-style-type: none"> den verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen, Geräten und Material sowie der Umwelt, das Erfahren eines größeren Aktionsradius. 	Raum. <ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende Bewegungsanforderungen beim Rollen oder Gleiten fest. 				
	Inhalte				
	Kleine Einführung in das Inlineskating: -Brems- und Fallschule -Kurven fahren -einfaches Rückwärtsfahren				Brems- und Fallübungen; Übersetzen vw und rw; Einbeinfahren; Umsetzen; Durchfahren einfacher Slalomparcours
Kämpfen	Die Schülerinnen...				
Dieses Bewegungsfeld umfasst: <ul style="list-style-type: none"> die Auseinandersetzung mit Werten, die für einen gelingenden Dialog im Mit- und Gegeneinander notwendig sind, das faire Verhalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Partnerin oder dem Partner in verschiedenen Kampfsituationen, den situationsangemessenen Einsatz der eigenen Kraft, 	Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> kämpfen fair und partnerschaftlich mit- und gegeneinander. vereinbaren grundlegende Regeln und Rituale und halten sie ein. setzen ihre eigenen Kräfte dosiert und zielgerichtet ein. kämpfen um Räume, Gegenstände und unterschiedliche Körperpositionen. 			Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> führen nach individuell angepasstem Regelwerk Zweikämpfe durch. reagieren angemessen auf Angriffs- und Verteidigungshandlungen der Partnerin/des Partners. wenden grundlegende Prinzipien des Kämpfens an. kämpfen um Räume, Gegenstände und unterschiedliche Körperpositionen 	
	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> übernehmen Verantwortung für sich und andere. kennen und beachten die Werte für ein gelingendes Mit- und Gegeneinander. beachten Sicherheitsmaßnahmen beim Kämpfen mit einer Partnerin/einem Partner. reflektieren ihre Erfahrungen mit körperlicher Nähe (Selbst- und Fremdwahrnehmung). nehmen Rücksicht auf unterschiedliche 			Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> übernehmen Verantwortung für sich und andere. kennen und beachten die Werte für ein gelingendes Mit- und Gegeneinander. beachten Sicherheitsmaßnahmen beim Kämpfen mit einer Partnerin/einem Partner. reflektieren Bewegungshandlungen der Partnerin/ des Partners und schätzen 	

<ul style="list-style-type: none"> • das Spüren und Beherrschen von Emotionen sowie das Ausschließen aggressiver Handlungen, • die Auseinandersetzung mit körperlicher Nähe, • das Einhalten von Regeln. 	körperliche Voraussetzungen. <ul style="list-style-type: none"> • gehen verantwortungsvoll mit den eigenen Stärken und Schwächen und denen der Partnerin/ des Partners um. 		Kampfsituationen richtig ein. <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Erfahrungen mit körperlicher Nähe (Selbst- und Fremdwahrnehmung). • nehmen Rücksicht auf unterschiedliche körperliche Voraussetzungen. 	
	Inhalte			
		Faires und partnerschaftliches Kämpfen mit- und gegeneinander; dosiertes und zielgerichtetes Einsetzen von Kräften		Kurs: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Bemerkungen: Die Stoffpläne sind angepasst an das Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (2017). Die verschiedenen pädagogischen Perspektiven finden methodisch in angemessener Weise Berücksichtigung und die verschiedenen Facetten des Sporttreibens werden für alle Schülerinnen erlebbar. Die inhaltliche und methodische Gestaltung des Sportunterrichts sowie die Schwerpunktsetzung der Doppeljahrgänge obliegen der Lehrkraft. Witterungsbedingte Einflüsse und organisatorische Bedingungen können zu Abweichungen führen.

Im Fach Sport fließen die sportmotorischen Leistungen zu 70% und die sonstigen Leistungen (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche bzw. schriftliche Überprüfungen, schriftliche Ausarbeitungen, Unterrichtsdokumentationen, Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, Präsentationen – auch mediengestützt, Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung, verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team, Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte sowie freie Leistungsvergleiche) zu 30% in die Gesamtnote ein.